

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 500
 19. Jahrgang

felix.

IST IHR DACH «À JOUR»?
 WIR SIND IHR DACH-
 WARTUNGSSPEZIALIST!



Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

26. Mai 2017

Eine Persönlichkeit tritt ab



10

Musikschulleiter Leo Gschwend – 30 Jahre verlieh er der Musikschule eine Seele



3

Tettamanti gelingt der Sprung



8

Flotte Finkli für fesche Füsse



11

Mühletag in Stachen



16

Altstadt-Café mit Charme

Seechilbi in Rorschach, bis 5. Juni 2017

Wir sind wieder in Rorschach am See mit diversen Attraktionen und kulinarischen Genüssen für die ganze Familie. Ponyreiten, Autoscooter, Kinderkarussells und vieles mehr ... Ob gross oder klein, für jeden was dabei

Freitag	26. Mai	13.00 Uhr	Donnerstag	1. Juni	geschlossen
Samstag	27. Mai	13.00 Uhr	Freitag	2. Juni	13.00 Uhr
Sonntag	28. Mai	11.00 Uhr	Samstag	3. Juni	13.00 Uhr
Montag	29. Mai	geschlossen	Pfingstsonntag	4. Juni	geschlossen
Dienstag	30. Mai	geschlossen	Pfingstmontag	5. Juni	11.00 Uhr
Mittwoch	31. Mai	13.00 Uhr	(Kindertag, ermässigte Preise)		

Die Schausteller und Marktfahrer freuen sich auf Ihren Besuch.

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich

online
www.felix-arbon.ch

Susann Kehl Coaching und Beratung

Für Erwachsene, Jugendliche sowie Teams & Gruppen



- Spannungen im Team, mit Kunden, mit sich selbst?
- «Rampenlicht-Stress» oder «Nackenschläge»?
- Körperliche Stresssymptome, z.B. Schlaflosigkeit?
- Das Ziel aus den Augen verloren?
- Blockaden oder Prüfungsangst?
- Genervt von zu viel...Handy, Mails, Essen...?



Effektiver Stressausgleich schafft rasch Abhilfe. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Zert. wingwave®-Coach + Trainerin ECA – Dipl. system. SCM-Coach + Beraterin ECA Easy-weight®-Kursleiterin – integrat. Kinesiologin IKZ – cert. NLP-Master DVNLP

Termine nach tel. Vereinbarung 078 604 55 56 • Grabenstrasse 4 • 9320 Arbon
www.sukehlcoaching.com • kehl-coaching@gmx.ch

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



Hörberatung Blumer
der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 49, Telefon 071 841 47 88

HORN TG horn-west.ch

Besichtigung Musterwohnung
Mittwoch, 31. Mai 2017, 17 - 19 Uhr
Seestrasse 111c, 9326 Horn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

fortimo

FORTIMO AG
9016 St.Gallen
+41 71 844 06 66
www.fortimo.ch



Eigentum

ALLTAG

Aus dem Stadtparlament

An seiner Sitzung vom Dienstag, 23. Mai 2017 hat das Arboner Stadtparlament folgende Beschlüsse gefasst.

Wahlen für das Amtsjahr 2017/18

Präsidium

• Luzi Schmid von der CVP/EVP-Fraktion ist einstimmig zum Präsidenten des Stadtparlamentes gewählt worden.

Vizepräsidentium

• Riquet Heller von der FDP/XMV-Fraktion ist zum Vizepräsidenten des Stadtparlamentes gewählt worden.

Wahl eines Büromitglieds

• Das Parlamentsbüro besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidentium und drei Stimmzählern. Diejenige Partei, welche das Präsidium innehat, ist mit einem zweiten Sitz im Büro vertreten. Das Stadtparlament hat Reto Neuber, CVP/EVP einstimmig als neues Büromitglied gewählt.

Kommissionsbildungen Revision Parkierreglement 2017 – Ersatzwahl

• Per Ende Mai 2017 hat Philipp Hofer CVP/EVP seinen Rücktritt aus dem Stadtparlament eingereicht. An seiner Stelle wurde Lukas Auer CVP/EVP einstimmig in die vorberatende Kommission Parkierreglement gewählt.

Motion «Historisches Museum Thurgau nach Arbon», M. Gim-mel, R. Heller, P. Künzi, C. Schuhwerk, C. Stadler, S. Sutter Heer, C. Zürcher, alle FDP/XMV

• Nach der mündlichen Begründung von Stadtpräsident Andreas Balg, Ressort Präsidium und nach Diskussion, wird der Antrag, die Motion formell als erledigt zu erklären, einstimmig angenommen.

(Fortsetzung Spalte rechts)

Schmid löst Auer als «Höchster Arboner» ab



Wechsel an der Spitze des Arboner Stadtparlamentes: Luzi Schmid (Mitte) folgt auf Jacob Auer (rechts). Neuer Parlaments-Vizepräsident ist Riquet Heller (links).

Luzi Schmid ist neuer «höchsten Arboner». Das Stadtparlament wählte den erfahrenen CVP-Politiker und Notar einstimmig zum Parlamentspräsidenten.

Er habe dieses Amt nicht gesucht, verriet Luzi Schmid gegenüber «felix. die zeitung.» vor seiner Wahl. Die CVP hatte zuerst Philipp Hofer für das Präsidium vorgesehen, doch weil dieser berufsbedingt aus dem Stadtparlament zurückgetreten ist, sprang nun der erfahrene Luzi Schmid in die Bresche. Roman Buff, Sprecher der CVP/EVP-Fraktion, würdigte Fraktionskollege Schmid als «erfahrenen, kompetenten und kantigen Politiker,

dem das Wohl von Arbon sehr am Herzen liegt und der sich nicht scheut, auch Missstände beim Namen zu nennen.»

«Auer ist der geborene Präsident» Viel Lob und Anerkennung gab es für den abgetretenen Parlamentspräsidenten Jacob Auer (SP). «Seine Leistung als Präsident ist tadellos», attestiert Luzi Schmid. Was Auer trotz gesundheitlicher Beschwerden in seinem Amtsjahr geleistet habe, sei eine «schiefer übermenschliche Meisterleistung». Zum Vizepräsidenten gewählt wurde Riquet Heller (FDP), mit 21 Stimmen bei 7 Enthaltungen. ud.

Jakob Auer hat bereits ein nächstes Amt

Am Dienstag ist Jakob Auer nach einem Jahr als Präsident des Stadtparlamentes Arbon turnusgemäss abgelöst worden. Und bereits hat er ein neues Amt bei der Gewerkschaft Unia: Die Delegiertenversammlung der Region Ostschweiz wählte den amtierenden Regionalpräsidenten und Arboner Kantonsrat in den Zentralvorstand der UNIA Schweiz. Für einen Milizgewerkschafter ist es das höchste Amt in der UNIA. Er freue sich über die Wahl, sagt Auer und verspricht, die über 13 000 UNIA-Mitglieder der Region OSGR «nach bestem Wissen und Gewissen» in Bern zu vertreten.

«Weltklasse am See»: Das Programm

Samstag, 27. Mai
8.00 Uhr: Ankunft/Startnr.ausgabe
9.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe
12.50 Uhr: Siegerehrungen 400 m
14.00 Uhr: Gäste Apéro
16.15 Uhr: Siegerehrungen 100m/1500 m
18.30 Uhr: Siegerehrungen 10 000 m
18.45 Uhr: Ende des Meetings

Sonntag, 28. Mai
8.00 Uhr: Ankunft
9.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe
12.50 Uhr: Siegerehrungen 200 m/5 000 m
17.30 Uhr: Siegerehrungen Staffeln/800 m
17.45 Uhr: Ende des Meetings

Aus dem Stadtparlament (Fortsetzung)

Postulat «Arbon lebt», R. Erat, SP-Gewerkschaften-Juso, R. Buff, EVP

• Nach der mündlichen Begründung durch Ruth Erat, SP-Gewerkschaften-Juso, der Stellungnahme durch Stadtpräsident Andreas Balg, Ressort Präsidium und nach Diskussion wird das Postulat mit 16 zu 12 Stimmen an den Stadtrat überwiesen.

Postulat «Arboner Altstadt an schönen Sommertagen verkehrsfrei», L. Auer, L. Schmid, beide CVP

• Nach der mündlichen Begründung durch Lukas Auer, CVP/EVP, der Stellungnahme durch Stadtpräsident Andreas Balg, Ressort Präsidium und nach Diskussion wird das Postulat mit 5 zu 19 Stimmen bei 4 Enthaltungen nicht an den Stadtrat überwiesen.

Revision Hafenreglement 2017

• Die Anpassungen wurden in 2. Lesung behandelt. Die Redaktionslesung und Schlussabstimmung erfolgt voraussichtlich an der Stadtparlaments-sitzung vom 27. Juni 2017.

Parlamentarische Vorstösse

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

- Motion «Konzept für die Hafendammnutzung» von Ruth Erat, SP-Gewerkschaften-Juso
- Interpellation «Langzeitarbeitslose aus der Sozialhilfe» von Jakob Auer, SP-Gewerkschaften-Juso
- Einfache Anfrage «Stadt Arbon bald Online über ein App?» von Lukas Auer, CVP/EVP
- Einfache Anfrage «Grünabfuhr» von Urs Schwarz, SP-Gewerkschaften-Juso

Die Vorstösse wurden dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Aus dem Parlamentsbüro

Aus dem Stadthaus

Ja zum Friedhof-Werkgebäude
 Resultat der Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 über den Neubau und Kreditsprechung Friedhof-Werkgebäude Arbon in Höhe von 670 000 Franken.

Die Vorlage wurde mit 1924 Ja zu 704 Nein-Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug 33 Prozent.

Eingeg. Stimmzettel:	2698
Leere Stimmzettel:	22
Ungültige Stimmzettel:	48
Gültige Stimmzettel:	2628

Stadtkanzlei Arbon

Aus der SSG Arbon

Ja zur Jahresrechnung 2016

Bei einer Stimmbeteiligung von 21 Prozent wurde die Jahresrechnung 2016 der Sekundarschulgemeinde Arbon mit 77,7 Prozent Ja-Stimmen-Anteil angenommen.

Eingeg. Stimmzettel:	2137
Leere Stimmzettel:	38
Ungültige Stimmzettel:	50
Gültige Stimmzettel:	2049

Ja-Stimmen:	1592
Nein-Stimmen:	457

SSG Arbon

Aus der PSG Arbon

Ja zur Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Arbon wurde am Wochenende bei einer Stimmbeteiligung von 21 Prozent mit 83 Prozent Ja-Stimmen-Anteil angenommen.

Eingeg. Stimmzettel:	1456
Leere Stimmzettel:	26
Ungültige Stimmzettel:	33
Gültige Stimmzettel:	1397

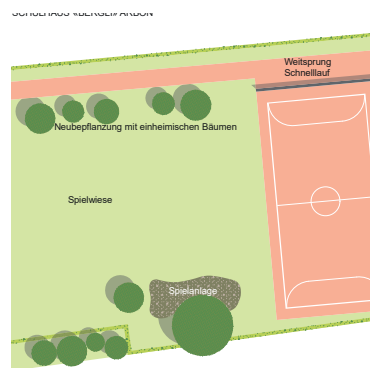
Ja-Stimmen	1164
Nein-Stimmen	233

PSG Arbon

Mitteilung aus der Primarschulgemeinde Arbon (PSG)

Das Bergli macht mobil

Die Eröffnung des Schulhausneubaus Seegarten und die Schliessung des Schulprovisoriums Schöntal haben zu einer grossen Schülerverschiebung im Schulhaus Bergli geführt. Viele Schulwege haben sich geändert und sind länger geworden. Dies weckt bei einigen Kindern und deren Eltern den Wunsch, den Schulweg mit mobilen Hilfsmitteln wie Kickboard oder Velo zu bewältigen.



Planansicht der Grünraumgestaltung Schulhaus Bergli Arbon

Diese Entwicklung war vorauszu-sehen, weshalb zeitnah eine Aufrüstung der Velo- und Kickboardständer am zentral gelegenen Schulhaus Bergli vorgesehen wurde. Seit Ostern kann man auf dem Schulgelände beobachten, wie dieses Projekt Formen annimmt. Aber auch übergreifend über alle Primarschulen in Arbon ist dieser Ausbau sinnvoll. Der zentral gelegene Veloparcours im Bergli wird von allen Arboner Schul-klassen genutzt. So findet zurzeit auch der Verkehrsunterricht mit den Veloprüfungen der Kantonspolizei Thurgau auf dem Bergliareal statt, an der auch externe Schulgemeinden teilnehmen.

«Wir erhoffen uns aber auch, das Parkproblem vor der Sämtishalle zu entschärfen. Aus Mangel an ausreichenden Parkmöglichkeiten, und teilweise wohl auch aus Unwissenheit, wird der Vorplatz der Sämtishalle von Besucherinnen und Besuchern wie auch Vereinen oftmals zur Parkfläche umfunktioniert», so die Schulleiterin Eveline Wälti.

Sporttage Bergli künftig im Schatten einheimischer Bäume

Um den Schulalltag nicht langfristig und wiederkehrend zu belasten, werden gleichzeitig weitere notwendige Arbeiten ausgeführt. Wie im Budget 2017 vorgesehen, müssen die sanierungsbedürftige Laufbahn auf der Bergliwiese aufbereitet und die daran anschliessende Weitsprunganlage neu eingefasst werden. Für die Grünmulde wird eine Betonwanne eingelassen, und für deren Zugänglichkeit wird die Rampe am westlichen Ende des Areals bei der Rö-

merstrasse befestigt. Auch für die fehlende Beschattung auf der Bergliwiese wurde eine Lösung gefunden. Als Schattenspenden werden verschiedene einheimische Bäume entlang der Laufbahn gepflanzt, welche die Anlage einerseits stark aufwerten und gleichzeitig den Schülerinnen und Schülern als Anschauungsobjekte für den Unterricht dienen werden.

Ein Spielplatz von unseren Kindern für unsere Kinder

Ein weiterer Punkt auf der Investitionsliste 2017 ist der Spielbereich auf der Bergliwiese. Auf Seite der Römerstrasse sind heute verschiedene Inseln mit Spielmöglichkeiten platziert. Diese Anlagen sind veraltet und werden heute leider eher selten genutzt. Dass ein Spielplatz auf ein Schulhausgelände gehört, ist indes unbestritten. Damit dieser künftig wieder intensiv genutzt wird, wurden zwei Klassen der Mittelstufe mit der Planung beauftragt. Zudem wurde partizipativ bei allen Primarkindern eine Umfrage durchgeführt und so die beliebtesten zwei Spielgeräte ausgewählt. So gehören zum geplanten Spielplatz ein Trampolin, eine Nestschaukel, ein Baumhaus sowie Kletter- und Balanciermöglichkeiten. Geplant ist der Spielplatz auf einer zusammenhängenden Fallschutzfläche in der Nähe des Hartplatzes. Die Arbeiten starten bereits nach den Sommerferien.

Susan Scherrer,
 Leitung Schulverwaltung

Aus dem Stadthaus

Keine Kehrrichtabfuhr am Pfingstmontag

Die Kehrrichtabfuhr in Arbon Nord von Pfingstmontag, 5. Juni, wird auf Dienstag, 6. Juni, verschoben.

Medienstelle Arbon

Gemeinde-Tageskarte: Preiserhöhung

Arbon Tourismus verkauft für die Stadt Arbon die Gemeinde-Tageskarte. Aufgrund der Tarifanpassung, welche die SBB auf den Fahrplanwechsel im Dezember vorgenommen haben, wird nun auch der Preis für die Tageskarte-Gemeinde erhöht. Ab 1. Juni 2017 kostet eine Tageskarte zweiter Klasse 47 Franken. Einwohner von Arbon können die Karten frühestens 120 Tage vor dem Reisedatum übers Internet reservieren. mitg.



Vera Tettamanti neue Gemeinderätin in Horn



Die Horner Stimmberechtigten haben am 21. Mai Vera Tettamanti, parteilos, mit 483 Stimmen (absolutes Mehr 379 Stimmen) als Ersatz für den zurückgetretenen Gemeinderat Marco Forster gewählt. Renato Forster, CVP, erreichte total 246 Stimmen. Vera Tettamanti nimmt ihre Tätigkeit ab 1. September 2017 auf. Der Gemeinderat (im Bild Gemeindevorstand Thomas Fehr) gratuliert Vera Tettamanti zu dieser ehrenvollen Wahl in den Gemeinderat und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Gemeindekanzlei Horn

Geschichte der Mühle

Die Mühle Feilen in Stachen wurde geschichtlich schon sehr früh, kurz nach der Gründung der Eidgenossenschaft, erwähnt: «Bischof Rudolf II. von Konstanz verpfändet dem Ritter Konrad von Bussnang am 28. April 1292 die Mühle Feilen bei Arbon.»

Von 1628 bis 1778 war die Mühle während über 150 Jahren im Besitz der Familien Stadelmann und Brüelmann. 1778 ging der gesamte Hof an Hans Jacob Strub von Feilen über. Mitte des 19. Jahrhunderts wirkte Johann Jacob Schär auf dieser Mühle, die bis 1938 in den Händen der Schärs blieb. Dann kaufte Otto Känzig-Schär die Mühle; durch Erbgang ging sie danach auf den Landwirt Otto Känzig in Feilen über. Er trug als letzter Müller bis 1948 Sorge zum alten Mühlrad und lebte bis zu seinem Tod er in der alten Mühle.

Die Dienste der Mühle in Feilen waren während des Krieges für die Landesversorgung überlebenswichtig. Der Mühleweier am Feilenbach in Hofen wurde 1930 eingedeckt und 1992 wieder erstellt. Das oberflächliche und von aussen gut sichtbare Wasserrad hat einen Durchmesser von 3,5 Meter mit 30 Kammern und rund acht Umdrehungen pro Minute.

1994 schickte sich die Stiftung Otto Känzig & Jakob Züllig an, den historischen, vom Abriss bedrohten Bau zu retten, die Mühle zu restaurieren und zu Anschauungszwecken wieder in Betrieb zu setzen. Gleichzeitig sollte eine Wirtschaft im restaurierten Gebäude aufmachen.

Es war jedoch ein langer Weg mit Klippen und Rückschlägen. Die Restauration kostete mehr als geplant, aber das Haus Zur Mühle wurde ein Bijou. Die Getreidemühle mit Mahlgang und Rölle wurde wieder hergerichtet und ein Weiherzulauf ausgehoben. Seit Mai 2006 ist die Mühle Feilen in Stachen als Schaumühle in Betrieb. eme

17. Schweizer Mühltage am 27. Mai – Mühle Feilen seit 2006 dabei

Es klappert die Mühle ...



Müller Kurt Germann freut sich auf zahlreiche Besucher am Mühltage in Stachen.

Das Mahlgut steht morgen Samstag, 27. Mai, im Zentrum des 17. Schweizer Mühltags. Von 9 bis 17 Uhr werden auch die Türen zur Mühle Feilen in Stachen geöffnet, wo der pensionierte Müller Kurt Germann durch die historische Stätte führt. Schweizweit nehmen an diesem publikumswirksamen Event genau 141 geschichtsträchtige Mühlen teil.

Zahlreiche Prominente wie kürzlich die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch liessen sich schon von Kurt Germann durch die Alte Mühle Feilen in Stachen führen, um sich anschliessend in der Wirtschaft kulinarisch verwöhnen zu lassen. Morgen Samstag, 27. Mai, bietet sich nun für Herr und Frau Jedermann Gelegenheit, sich durch einen gelehrten Müller in die Geheimnisse dieser historischen Mühle einweihen zu lassen.

Rundgänge mit Kurt Germann

Fachkundiger «Fremdenführer» ist Kurt Germann, der es sich auch in seinem 70. Lebensjahr nicht nehmen lässt, in der Mühle Feilen von 9 bis 17 Uhr auf Rundgängen die Kunst des Mahlens zu erläutern. Germann, der seine Lehre von 1964 bis 1967 in der Mühle Bürglen absolvierte und nach einem einjährigen Abstecher in die Bruggmühle Goldach bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2010 genossenschaftliche Privatmühlen – wie die ehemalige Mühle in Roggwil –

als «Alleinherrscher» betreute, steht Interessierten den ganzen Tag gerne zur Verfügung. Es ist seit 2006 bereits der elfte Mühltage, an dem der einheimische Profi sein Wissen fachmännisch weitergibt.

Hingehen und Staunen

Im Gegensatz zum Mehl ist das Mahlerhandwerk alles andere als eine trockene Materie. Im Gegenteil: die Reise vom Weizen oder Korn bis zum Endprodukt ist ebenso vielseitig wie technisch anspruchsvoll. Wohl hat sich das traditionsreiche Handwerk zur elektronischen Hightech-Verarbeitung gewandelt, aber Mehl ist auch heute noch Mehl! Brauchte es früher bis zum Vollkornmehl lediglich ein bis zwei Prozesse, so sind es heute bis zu 15 Arbeitsgänge, bis sauberes Weiss-, Halbweiss- oder Ruchmehl produktionsbereit ist. Und wurde vor 100 Jahren noch in 5000 bis 6000 Mühlen gemahlen, so sind heute die fünf grössten Schweizer Betriebe in der Lage, die ganze Schweiz mit Mehl zu versorgen. Schaffte die Mühle Feilen damals eine Tagesleistung von 100 bis 200 Kilogramm, so produziert heute die Bruggmühle in Goldach täglich 250 Tonnen Mehl! – Wer einen Blick zurück in die Historie der Getreideverwertung werfen möchte, der sollte sich morgen Samstag den offenen Mühltage in Stachen nicht entgehen lassen. eme

Aktive Mühlenfreunde

Auf Initiative des Architekten und Denkmalpflegers Heinz Schuler haben sich am 26. November 2000 einige Schweizer Mühlenkundler und Mühlenfreunde in der historischen Grabenöle in Lüterswil zusammengefunden und die Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM gegründet. Inzwischen zählt die Vereinigung bereits über 400 Mitglieder. Sie bildet ein Forum für Mühlenfreunde aus allen Landesteilen der Schweiz und hat die Forschung, den Erhalt und den Betrieb der Schweizer Mühlen als Teil des kulturellen Erbes zum Ziel. Der Sammelbegriff Mühle umfasst dabei alle möglichen Arten von Anlagen, die unsere Vorfahren mit Hilfe von Kraftantrieben – Wasser, Wind und Tiere – gebaut und genutzt haben. Dies sind: Reiben, Sägen, Getreidemühlen, Walken, Papiermühlen, Pressen, Pulvermühlen, Stampfen, Ölen, Hammerschmieden, Kleinkraftwerke aus den Anfängen der Elektrifizierung und andere mechanische Betriebe. Insbesondere will die Vereinigung durch Öffentlichkeitsarbeit die historischen Mühlen einem breiten Publikum bekannt machen. Sie pflegt darüber hinaus die Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Mühlenvereinen und ist für diese Ansprechpartner in der Schweiz. Wichtigster Anlass unter den Aktivitäten der Vereinigung ist der seit 2001 jeweils am Samstag nach Auffahrt stattfindende Schweizer Mühltage. Den Kontakten unter den Mitgliedern und anderen Teilnehmern dient auch die jährlich an einem Wochenende im Juni durchgeführte zweitägige Mühlenexkursion in wechselnde Regionen der Schweiz. Zum 17. Schweizer Mühltage laden 141 historischen Mühlen ein. In der Wirtschaft Zur Mühle in Stachen können sich die Gäste unter anderem mit Grilladen und Salaten verpflegen. eme

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

Für kleine Füsse



Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI
Wolle mit Seele

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

«Filati Mode mit Wolle» das Fachgeschäft für Wolle und mehr in der Arboner Altstadt

Filati spürt den Babyboom

Auf dem Fischmarktplatz bei «Filati Mode mit Wolle» spürt man den Babyboom!

Gefragt sind Jäckchen, Mützchen, Kuschelecken und ganz besonders Babyschühchen zum Selbermachen oder kaufen, mal gestrickt, mal gehäkelt. Aus kuschelweichen und ökologischen Qualitäten sind die Schühchen nicht nur sanft zu empfindlicher Babyhaut, sondern umschmeicheln kleine Füsse das ganze Jahr über. Mit einer grossen Auswahl an modischen Knöpfen, Bändern und Babyshuhbündeln kann man sie noch perfekt verzieren – den passenden Nähfaden und die Nadel hat Filati auch gleich dazu.

Stauben ist angesagt, in was für lustige und kreative Formen sich kleine Füsschen warm verpacken lassen. Ob freche Mönsterchen, saftige Wassermelonen, Tierformen wie Panda, Füchsen oder Mäuschen, super-coole Fussballschuhe, niedliche Ballerinas, supersüsse Partypumps mit Rosenknospen, Espadrilles, Crocs, Cowboystiefel – das ist grosse Schuhmode ganz klein.

Datum reservieren!

Am Samstag, 10. Juni, von 13 bis 17 Uhr findet unter der Traubenarkade des ehemaligen Restaurants Mehreichen der weltweite Stricktag statt. Mehr Infos auf www.filati-shop.ch oder Facebook Filati Arbon.



Für coole Kicker und hübsche Mäuschen: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Filati-Geschäftsinhaberin Franziska Röhrli und ihre Mitarbeiterin Sybilla Midea: Tausend Ideen, wie man Babys hübsch bestriicken kann.



Knöpfe für jeden Geschmack in allen Farben und Grössen.



Kuschelweich und selbstgemacht für kleine Füsse.

Schreinerei Zimmerei Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

WIR MACHEN BÜRO.

Neue Themenwelt: «Freiheit erleben»

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPERIE.CH

75 Jahre passt!

held mode

Bermudas und Polos in lässigen Farben

held mode • in der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch

männersachen.

Mehr als nur Maschinen



Besuchen Sie unseren Shop

Forrer Landtechnik AG Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer landtechnik ag JOHN DEERE

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



HONDA The Power of Dreams **PEUGEOT**

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60

Finanzierung gewünscht?

Josef Bodenmann – Ihr persönlicher Kreditberater. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 13

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

Fecker Holzbau

DIE RICHTIGE WAHL WENN ES UM NEU BAUEN ODER SANIEREN GEHT

Pündtstrasse 3, 9320 Arbon
www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

Multiroom-Systeme
Musik von der Küche bis ins Schlafzimmer

HEOS
SONOS
BOSE

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch
LOEWE. BOSE. SPECTRAL

Mitdenken

Das erkennen Sie schnell: unser Engagement für Sie.

Willkommen zu einem Gespräch.

Roland Hammerer
Privatkundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 03
roland.hammerer@ubs.com



ubs.com/schweiz
© UBS 2015. Alle Rechte vorbehalten.

UBS

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch

SONNENSTUDIO
Ergoline **ARBON**

ROMANSHORNERSTR. 19
9320 ARBON

MEHR VOM LEBEN

**MEHR HOHENFLÜGE,
MEHR VOM LEBEN.**

Thurgauer Kantonalbank

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator
Swiss made coffee machines

Musikschulleiter Leo Gschwend steht vor der (Teil-)Pensionierung – er entwickelte die Musikschule Arbon zum Erfolgsmodell

Fit dank Geige und Trampolin

Was vor 30 Jahren begann, soll im Juni mit einem musikalischen Feuerwerk zum Abschluss kommen: Mit der «Zauberflöte» von Wolfgang Amadeus Mozart verabschiedet sich Leo Gschwend als Leiter der Musikschule Arbon. 200 Mitwirkende versprechen eine grandiose Aufführung. Seine Teil-Pensionierung tritt der 65jährige Vollblutmusiker erstaunlich fit an. Dank Geige und Trampolin.

«felix.die zeitung.»: In welcher Tonart haben Sie wohl geschrien, als Sie vor 65 Jahren in Arbon das Licht der Welt erblickt haben? Leo Gschwend: Wahrscheinlich in C-Dur. Auf jeden Fall in einer positiven Tonart ...

Mit welcher Melodie sind Sie heute in den neuen Tag gestiegen? Mein heutiger Tag begann ohne Melodie. Meine Gedanken waren vielmehr bei der Auswahl der Vorhänge für die neuen Unterrichtszimmer. Aber wenn ich nachts erwache, erklingen momentan «Zauberflöte»-Melodien in mir. Diese Melodien lassen mich nicht los.

Welche Instrumente haben Sie in Ihrer Schulzeit gespielt? Zuerst Blockflöte, was mir aber bald zu langweilig wurde. Dann lernte ich Geige, Trompete, Gitarre und E-Bass. Und das Singen. Geige und Bratsche wurden zu meinen bevorzugten Instrumenten. Im Herzen bin ich Geiger.

Wann haben Sie erstmals von Mozart gehört? Das war mit etwa acht Jahren, als ich die «Kleine Nachtmusik» hörte. Sie hat mich lange begleitet. Ich hatte eine kleine, gelbe Platte mit dieser Musik.

Wie gross war Ihr Übungseifer als Primar- und Sekundarschüler? Er war nicht gerade riesig. Vor allem in der pubertären Zeit musste ich mich oft überwinden, um zu üben. Es gab viele Tage ohne Üben. Doch



Leo Gschwend: «Mühe habe ich mit Leuten, die wenig Neugier und Willen haben und nicht üben.»

ich war relativ begabt, und so brauchte es weniger Aufwand, um die Instrumente spielen zu können.

Wie waren Sie am besten zu motivieren? Mit der Musik selber, mit Zielen, mit Auftritten, mit dem Zusammenspielen. Ich sehe das heute auch bei den Musikschülern. Wenn sie ein gemeinsames Ziel haben, steigt die Motivation.

Welche Rolle spielten Ihre Eltern beim Üben? Ich wurde vor allem vom Vater gefördert. Wir wurden bei jedem Besuch aufgefordert, etwas zu spielen. Wir «mussten» zeigen, was wir konnten. Im Rückblick hat mir das sehr viel gebracht.

Was war Ihr Vater von Beruf? Er war Automechaniker und dann Schlosser. Und er spielte als Laie mit Leidenschaft Klavier.

Mit welcher Musik haben Sie Ihre Frau Maya gewonnen?

Mit Tanzmusik. Ich habe zehn Jahre lang Tanzmusik gemacht. Als ich Maya kennenlernte, hatte ich viele Auftritte mit unserer Band «The Abrahams». Mit der Zeit wuchs sie immer mehr auch in die klassische Musik hinein.

«Wenn ich nachts erwache, erklingen ‚Zauberflöte‘-Melodien in mir.»

Sie haben sich beim fidelen Tanz kennengelernt? Nicht ganz. Das war in einem Jungwacht/Blauring-Lager in Grandvillard. Ich war als Leiter dort, und sie kam als zusätzliche Blauring-Leiterin mit. Ich war 21, sie 18. Und da hat es gefunkt. Das war eine gute Basis für unsere Beziehung.

Was lief dann musikalisch bei Ihrer Hochzeit? Das war etwa drei Jahre später. Der Schülerchor der katholischen Kirche Arbon, den ich damals leitete, sang

an unserer Hochzeit. Toni Krüsi, ein ehemaliger Freund, hat auf seiner Trompete gespielt. Kaspar Villiger hat uns auf der Orgel beglückt. Mit einem festlichen Händelmarsch wurden wir so in die Kirche St. Otmar in Roggwil geleitet.

Wann haben Sie gemerkt, dass Sie andere ausgezeichnet motivieren können?

Das gehört einfach zu mir. Ich war in der Musik immer ein Vorausdenker und ein Macher. Ich konnte immer Ziele fassen und die Projekte auch umsetzen. Das begann schon in den Jugendgottesdiensten in der katholischen Kirche. Ich durfte die musikalische Umrahmung gestalten. Ich merkte immer mehr, dass mir das liegt. Ich war auch in der Schulzeit immer wieder Klassenchef.

Wie gelingt es am besten, die unterschiedlichsten Leute für ein so grosses Werk wie die «Zauberflöte» zu motivieren? Das geschieht durch das grosse Werk. Es beinhaltet einfach alles, was Mu-

sik ausmacht – die Schönheit der Musik, die Emotionen, die Sonnenseiten, die Schattenseiten des Lebens. Alle haben etwas Wesentliches beizutragen, auch wenn der Frauenchor immer nur am Schluss von jedem Akt zu singen hat. Jede Rolle hat ihre besondere Bedeutung. Die «Arboner Sänger» müssen sehr viel Zeit investieren. Ich bin erstaunt, wie engagiert und diszipliniert sie dabei sind. Auch die Solisten, junge und erfahrene, sind mit grosser Begeisterung dabei.

Wie oft sind Sie nach einer Probe frustriert nach Hause gefahren? Nach keiner einzigen Probe! Ich sehe die Fortschritte von Woche zu Woche, sei es im Orchester allein oder bei andern Mitwirkenden. Das ist alles andere als frustrierend.

Die Musikschule Arbon zählt momentan 1250 Schülerinnen und Schüler. Wo liegt die Grenze?

Als wir vor 30 Jahren mit der Musikschule begannen, rechneten wir damit, dass es sich bei etwa 500 Schülern einpendeln würde. Im bisherigen Musikzentrum konnten wir ohne Probleme weitere Schüler aufnehmen. Eine obere Grenze kann uns nur die verfügbare Raumkapazität setzen. Im «Presswerk» können wir in Zukunft auch eine grosse Halle nutzen. Die Grenze ist von daher noch nicht erreicht. Wer Musik machen will, soll bei uns auch die Möglichkeit dazu finden.

Hat dieser starke Zulauf auch damit zu tun, dass sich die Volksschule weniger um die Musik kümmert?

Da hat es eindeutig eine Verlagerung gegeben. Unser Erfolg hat ganz sicher mit unsern Lehrpersonen und auch mit unsern vielen Auftritten zu tun. Wir weisen heute für eine Musikschule eine überdurchschnittliche Qualität auf. Darauf bin ich stolz.

Welchem Jugendlichen empfehlen Sie die Musik und welchem den Fussballclub?

Ich meine auf keinen Fall, alle Jugendlichen sollten ein Instrument spielen. Wichtig ist, dass jedes Kind seine eigenen Talente entdecken kann. Aber jedes Kind soll einmal im Leben die Chance erhalten, mit der Musik in

Berührung zu kommen. Das geschieht bei uns im integrierten musikalischen Grundkurs. Ich will Musik und Sport keineswegs gegeneinander ausspielen. Ich selber betreibe auch gerne Sport.

«Jedes Kind soll einmal die Chance erhalten, mit der Musik in Berührung zu kommen.»

Nun treten Sie nach 30 Jahren Leitungsaufgaben auf dem Höhepunkt ab. Doch ein wenig mit Wehmut? Nein, nein! Ich bin wirklich froh, dass ich das ganze Organisatorische und Planerische abgeben kann.

Sie wirken sehr frisch und munter. Was hält Sie so fit? Die Familie mit unsern drei Töchtern und bald elf Enkeln und die Musik. Und auch der Sport. Ich bewege mich jeden Morgen auf dem kleinen Trampolin.

Gründen Sie nach der Jugendmusik auch noch eine Seniorenmusik ...?

Die gibt es ja schon! Das Durchschnittsalter der «Arboner Sänger» beträgt etwa 71 Jahre. Die Jungpensionierten und Senioren sind eindeutig ein riesiges Potenzial, je länger desto mehr. Es gibt auch immer mehr Senioren, die noch beginnen, ein Instrument zu lernen. Ich erlebe die Arbeit mit den «Arboner Sängern» als ausserordentlich zufriedenstellend. Da ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Wo trifft man Sie künftig an: beim Fischen, beim Bergsteigen oder beim Rasenmähen?

Wenn ich diese drei Möglichkeiten habe, dann beim Bergsteigen. Ich habe keinen Rasen mehr, und mit dem Fischen habe ich keine guten Erfahrungen gemacht.

Was möchten Sie noch lernen als Jung-Rentner?

Ich habe fest vor, meine vielen Filme zu bearbeiten und mich auf diesem Gebiet weiterzubilden. Mich interessiert auch die Graphologie sehr, obwohl man sie heute weniger braucht.



«Es gibt auch immer mehr Senioren, die noch beginnen, ein Instrument zu lernen.»

Vielleicht betreibe ich auch etwas mehr Sport, zum Beispiel Volleyball.

Beneiden Sie Julia Kräuchi, ab August Ihre Nachfolgerin in der Schulleitung, ein wenig?

Höchstens darin, dass sie ein viel schöneres Schulleiterbüro bekommt, als ich es je hatte... Sonst bin ich glücklich, dass ich eine gute, begabte Nachfolgerin habe. Ich werde auch gut abgeben können. Wenn sie mich braucht, kann sie mit mir rechnen.

Möchten Sie manchmal nochmals 32 sein wie Ihre Nachfolgerin?

Überhaupt nicht! Es ist gut so, wie es ist. Ich hatte bisher in meinem Leben sehr viel Glück. Ich möchte dieses Glück nicht nochmals herausfordern!

Wie soll man eine Musikschule weiterentwickeln, die so breit und erfolgreich aufgestellt ist?

Junge Leute bringen neue Ideen mit und setzen andere Schwerpunkte. Auch bei meiner Nachfolgerin wird am Schluss die Qualität ausschlaggebend sein. Im Rock/Pop-Bereich oder im Bereich Singschule liegt noch viel drin. Auch verstärkte Verbindungen mit Hochschulen sind denkbar, um die Qualität zu steigern. Wir müssen unbedingt schauen, dass wir hier in der Provinz betreffend musikalische Bildung nicht abgehängt werden.

Ist eine Musikschule, die weiter wachsen und sich weiter entwickeln will, auch in Zukunft noch finanzierbar?

Das hängt ganz vom Kanton ab. Er subventioniert die Musikschulen zu 50 Prozent und anerkennt damit deren gute Arbeit und Aktivitäten. Darauf konnten wir uns in den letzten

Jahren verlassen. Sollte sich da eine Änderung ergeben, müssten sich alle Musikschulen neu orientieren.

Was wird im neuen Musikzentrum im «Presswerk» noch besser?

Wir haben akustisch weniger Probleme zwischen den einzelnen Übungsräumen. Und wir haben vor allem die neue, grosse Halle unten. Das ist ein gewaltiger Gewinn. Das ganze Gebäude vermittelt auch noch mehr die Atmosphäre der Arboner Industrie- und Kulturgeschichte. Und optimal ist natürlich der zentrale Standort beim Bahnhof.

Wie bleiben Sie als «Mister Musikschule» der Musikschule verbunden?

Ich darf noch Geige und Bratsche unterrichten, was ich nach wie vor sehr gerne mache. Auch als Leiter des Sinfonischen Orchesters und der «Arboner Sänger» darf ich hier noch ein und aus gehen.

Warum verabschieden Sie sich gerade mit der «Zauberflöte» von der grossen Arboner Bühne?

Es ist einfach ein Werk, das musikalisch und emotional sehr viel beinhaltet. Ich durfte drei Mal ein grosses Musicalprojekt leiten. Ich dachte, zum Abschluss sollte es von meiner Seelenlage her etwas Klassisches sein. Und die «Zauberflöte» spricht als Erlebnis doch alle Leute an, nicht zuletzt auch die Kinder.

Warum passt die «Zauberflöte» zum heutigen Zeitgeist und auch zu Arbon?

Die «Zauberflöte» handelt von Sonnen- und Schattenseiten, dem Posi-

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 11

tiven und Negativen einer Gesellschaft. Das gehört zum Leben, genauso wie die Liebesgeschichten, die darin vorkommen.

Wovor fürchten Sie sich vor der Premiere am 5. Juni am meisten?

Ich habe überhaupt keine Angst! Bis jetzt verlief alles positiv. Natürlich kann einmal jemand ausfallen, die Soloflötistin oder ein Sänger, aber damit muss man umgehen können. Bei der «Zauberflöte» gäbe es viele Möglichkeiten, einen Ersatz zu finden, denn das Werk wird ja überall gespielt und gesungen. Es wäre ganz schlecht, wenn ich als Leiter Angst hätte. Das würden die Mitwirkenden sofort spüren.

Mancher Künstler wird vor einer grossen Premiere privat fast unerträglich. Wie steht Ihre Frau das durch?

Ich werde manchmal geistig vielleicht etwas abwesend, aber bestimmt nicht unerträglich sein. Meine Frau ist da sehr tolerant und hat sich daran gewöhnt. Mein Tag ist momentan so gefüllt mit Musik und Organisation, dass gar keine schlechte Laune aufkommen kann.

Wie werden Sie am 14. Juni Ihren 65. Geburtstag feiern?

Mit der Familie. Grössere Pläne gibt es noch nicht.

Welches wird der erste Schritt nach Ihrer Pensionierung sein?

Pensioniert werde ich eigentlich erst am 31. Juli. Das heisst, dass ich beim



30 Jahre hat Leo Gschwend mit Herz und Verstand die Musikschule geleitet.

Umzug ins «Presswerk» noch so richtig gefordert sein werde. Zudem werden das Sinfonische Orchester und die «Arboner Sänger» selbstverständlich auch am Einweihungsfest vom 22. bis 24. September mitwirken. Am 1. Oktober gehe ich noch mit den «Arboner Sängern» auf eine dreitägige Velotour von Bern nach Arbon. Das wird dann zu einer richtigen Zäsur führen.

Was wünschen Sie der «Kulturstadt Arbon» für die Zukunft?

Arbon ist eine kulturell sehr aktive Stadt. Ich wünschte mir, dass wir die verschiedenen Aktivitäten noch vermehrt bündeln und unter einen gemeinsamen Hut bringen. Eine verstärkte gemeinsame Planung und Präsentation der Anlässe würde in Arbon wohl sehr geschätzt. Da würde ich auch noch ein wenig mithelfen, wenn ich gebraucht würde.

Interview: Andrea Vonlanthen

Die Zauberflöte

Zwischen dem 5. und 23. Juni finden im neuen Kulturzentrum Presswerk im WerkZwei sechs Aufführungen der «Zauberflöte» von Wolfgang Amadeus Mozart statt. Es ist dies ein Projekt der Musikschule Arbon und dem Sinfonischen Orchester Arbon unter der Regie von Eva Pisana und der Gesamtleitung von Leo Gschwend. Zu den 200 Mitwirkenden gehören ein professionelles Solisten-Ensemble, das Schü-

lerorchester, die Ballettklassen aus der Tanzwerkstatt der Musikschule, ein Frauenprojektchor, die Arboner Sänger und das Sinfonische Orchester Arbon. Bereits wurden gegen 2100 Eintrittskarten abgesetzt, 850 sind noch zu haben.

Vorverkauf: www.musikschule-arbon.ch und www.orchesterarbon.ch und bei Arbon Tourismus (Telefon 071 440 13 80).

Region Arbon auf Postenjagd

Der erste Arboner Stadt-Orientierungslauf wird am Sonntag, 11. Juni, gegen 600 OL-Sportler aus der ganzen Deutschschweiz an den Bodensee locken. Hoffentlich nutzen auch viele Einheimische die Gelegenheit, sich auf Postenjagd zu begeben.

Der Verein OL Amriswil zeichnet als Organisator des 41. Oberthurgauer-OL respektive ersten Arboner Stadt-OL verantwortlich. Eine von Lokalmatador Peter Roth erstellte Spezialkarte ermöglicht dieses Vorhaben. Jedermann kann mitmachen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wer dabei sein will, meldet sich am Wettkampftag zwischen 8.30 und 11.30 Uhr bei der neuen Sporthalle in Arbon an. 38 verschiedene Kategorien sorgen dafür, dass alle Teilnehmenden leistungsgerecht auf ihre Kosten kommen. Dank «Famigros» starten sämtliche Familien gratis zur Postenjagd. Es gibt auch eine Festwirtschaft.

Mixed-Sprintstaffel: Premiere

Am Nachmittag wird erstmals in der Deutschschweiz die Weltmeisterschaftsdisziplin Mixed-Sprintstaffel auf Klubebene ausgetragen. Der «kybun»-Teamsprint ist in erster Linie den Spezialisten vorbehalten. Wagemutige Vereine aus dem Oberturgau sind aber auch eingeladen, sich einem Vergleich mit den «Profis» zu stellen. Hier ist allerdings eine Voranmeldung bis 6. Juni nötig. – Weitere Informationen im Internet unter www.ol-amriswil.ch mm

«Freiheit erleben» – neue Themenwelt bei «Witzig»



Reisen bedeutet Freiheit. In der neuen Themenwelt «Freiheit erleben» gibts bei Witzig Bürobedarf in Arbon passende Accessoires. Menschen mit «grünem Daumen» sowie designbewusste Globetrotter werden hier fündig.

LESERBRIEF

Der Rossfall ist Geschichte

Drei Jahre ist es her seit dem Verkauf des Ferienheims Rossfall. Nach Ablauf des Vertrages mit der Käuferin Schule Schloss Kefikon AG, der die weitere Nutzung des Rossfalls für Sommerlager garantieren sollte, stirbt jetzt auch die Tradition der Arboner Rossfall-Lager. Genau so, wie es damals wir Gegner des Verkaufs voraussagten: Das langfristige Fortbestehen der Arboner Rossfall-Lager waren leere Versprechungen der Behörde. Genugtuung oder Freude darüber, Recht gehabt zu haben, mag bei mir nicht aufkommen – im Gegenteil. Ich bin traurig, wie ein Arboner Ferienhaus, ein pädagogisches Juwel mit viel Umschwung, für läppische 200 000 Franken verschert wurde und nun auch die über 100jährige Tradition der Rossfall-Sommerlager definitiv zu Ende geht. Hoffen wir, dieser schlechte Deal für unsere Stadt bleibe nicht ohne Lehren.

Felix Heller, Arbon

Wer vermisst mich?



Dieser zirka zweijährige schwarze Kater wurde am Samstag 13. Mai beim Autobahnzubringer unterhalb des Hahnberg aufgefunden. Er steckt in einem Zaun fest und musste befreit werden. Wer vermisst ihn oder kann Angaben über seine Herkunft machen? Bitte melden bei: Katzenfreunde Oberthurgau, Telefon 071 446 20 75.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Todic-Dolic Mile und Branka, Sinisa Todic, Feldstrasse 4, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Abbruch Lager/Werkstatt, Bau Mehrfamilienhaus (Projektüberarbeitung)

Bauparzelle: 2934, Seilerstrasse 10, 12, 9320 Arbon

Bauherrschaft: St. Galler Stadtwerke, Steinacherstrasse 77, 9001 St. Gallen

Bauvorhaben: Ersatz Gas Hochdruckleitung

Bauparzelle: 5196, 5222, 5275, 5212, 5726, 5204, 5226, Buchhorn, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 26. Mai 2017 bis 14. Juni 2017

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, # Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller Seniorenzentrum Horn
Grundeigentümer Seniorenzentrum Horn
Projektverfasser Hubert Bischoff, Wolfhalden
Vorhaben Anbau Containerraum, Reklametafel und Parkplätze
Parzelle 62
Flurname / Ort Tübacherstrasse 9, Horn
Öffentliche Auflage vom 26.05.2017 bis 14.06.2017
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
 Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 26.05.2017 Gemeinderat Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller Beatrix Weibel, Tübach
Grundeigentümer Erbgemeinschaft Alfred Schuler, Horn
Projektverfasser Christoph Erni Architektur GmbH, Zürich
Vorhaben Abbruch Wohnhaus Assek. Nr. 407 und Neubau Zweifamilienhaus
Parzelle 322
Flurname / Ort Rebenstrasse 2, Horn
Öffentliche Auflage vom 26.05.2017 bis 14.06.2017
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
 Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
 Horn, 26.05.2017 Gemeinderat Horn TG



Entwurf Verkehrsplanung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Arbon
Strasse, Weg: See-, Seemoosholz- und Seeblickstrasse
Antragsteller: Stadt Arbon
Anordnung: Parkierverbotszone
Auflagefrist: 26. Mai 2017 bis 14. Juni 2017

Mit Eingabe vom 16. Mai 2017 beantragt der Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsplanung:

Die Signale 2.59.1/2.59.2 «Beginn und Ende der Parkierverbotszone» mit Zusatz «Ausgenommen auf markierten Parkfeldern» gemäss Situationsplan vom 10. Mai 2017.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Arbon, 26. Mai 2017

Stadt Arbon

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

DANKSAGUNG

Für die vielen bewegenden Zuschriften zum Tode meiner geliebten Ehefrau

Elfi Diener

11. September 1933 – 9. Mai 2017

danke ich Ihnen allen ganz herzlich.

In tiefer Trauer
 Hans Diener



Ausschreibung

Vergabestelle: Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon Tel. 071 447 61 71, Fax. 071 446 28 27, E-Mail: bauverwaltung@arbon.ch

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Name des Projekts: Sanierung Schützen-, Henri Dunant-, Tanneggstrasse

Art des Auftrages: Tief- und Strassenbauarbeiten

Referenz des Dossiers: Sanierung Schützenstrasse

Kurzbeschreibung der zu beschaffenden Leistung

Tief- und Strassenbauarbeiten:	
Abhumusieren und Humusieren	375 m ³
Aushub Werke maschinell (fest)	1140 m ³
Foundationsschicht Kiessand (fest)	1330 m ³
Randabschlüsse	990 m
Bituminöse Beläge (Trag- u. Deckschicht)	452 t
Abtrag, Foundationsschicht maschinell (fest)	1330 m ³
Kanalisationsleitungen PP-R	200 m
Kontrollschächte	2 St
Strassenabläufe	5 St

Ausführungsort: Stadt Arbon

Ausführungstermin: August/September 2017 bis Mai 2018

Sprache des Vergabeverfahrens: Deutsch

Teilangebote: Nicht zulässig

WTO-Abkommen unterstellt: Nein

Zuschlagskriterien: Gemäss Ausschreibungsunterlagen

Bietergemeinschaften: Gemäss Ausschreibungsunterlagen

Subunternehmung: An die Lieferanten werden keine Angebotsunterlagen abgegeben.

Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich unter folgender Adresse: Adresse identisch mit Vergabestelle

Die Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab: Freitag, 26. Mai 2017

Bedingungen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen: Abholung

Adresse für die Einreichung der Offerte: Adresse identisch mit Vergabestelle

Frist für die Abgabe der Offerte: Mittwoch, 14. Juni 2017 (bis 15.00 Uhr bei Vergabestelle eingetroffen)

Formvorschriften für die Abgabe: Stichwort: «Sanierung Schützenstrasse» (unbedingt auf Couvert vermerken)

Verhandlungen: Es werden keine Verhandlungen geführt

Rechtsmittel: Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, Frauenfelderstrasse 16, 8570 Weinfelden, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, Arbon, 9320 Arbon

26. Mai 2017

Amtliche Todesanzeigen

Am 17.05.2017 ist gestorben in Münsterlingen: **Hug-Hoch Brigitte**, geboren am 30.09.1941, von Uzwil, Witwe des Hug Josef, wohnhaft gewesen im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon. Abdankung: Dienstag, 06.06.2017, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Arbon. Trauerhaus: Claudia Wüthrich-Hug, Nordstrasse 3, 9320 Arbon

Am 18.05.2017 ist gestorben in Arbon: **Canuso Antonio**, geboren am 09.03.1936, italienischer Staatsangehöriger, Ehemann der Canuso-Cirigliano Rosina, wohnhaft gewesen an der Brühlstrasse 56 in Arbon. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Rosina Canuso, Brühlstrasse 56, 9320 Arbon

Am 18.05.2017 ist gestorben in Arbon: **Kubli-Cia Alma Erina**, geboren am 17.04.1928, von Glarus Süd, Witwe des Kubli Jakob Meinrad, wohnhaft gewesen im Haus Alma, Stiftung Seevida, an der Römerstrasse 31 in Arbon. Abdankung: Freitag, 09.06.2017, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Irene Freitag, Walhallastrasse 28, 9320 Arbon

Am 19.05.2017 ist gestorben in Arbon: **Bremgartner-Schichan Ruth**, geboren am 08.09.1960, von Oberkirch, wohnhaft gewesen im Domino 398 in Frasnacht. Im Sinne der Verstorbenen findet keine Abdankung statt. Trauerhaus: Manfred Bremgartner, Domino 398, 9320 Frasnacht

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen & LKW. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung & gratis Abholdienst. Telefon 079 267 08 04 (auch Sa/So)

PRIVATER MARKT

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

Gesucht per sofort Mitarbeiterin, deutsch sprechend mit PKW-Fahrausweis für **Büroreinigungen, jeweils dienstagsabends und donnerstagsmorgens.** Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 079 422 03 25.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Haushalt – Allrounderin Für Stelle im Raum Roggwil. Sind Sie eine versierte, ehrliche deutschsprechende Haushalthilfe mit Erfahrung (Nicht-raucherin) geboten wird: Flexibler Arbeitseinsatz an zwei Tagen, 8 Stunden pro Woche. Nähere Auskünfte unter Tel. 071 460 11 44.

MALERARBEITEN INNEN. (Zimmer, Türen, Türrahmen etc.) **REINIGUNGEN mit Abgabe**, (im Umkreis von km 50 von Arbon) Verlangen Sie unverbindlich eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, E-Mail: p.roberto@bluewin.ch oder Postfach 222, 9320 Arbon.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. **Mit Abhol- und Bringservice.**

LIEGENSCHAFTEN

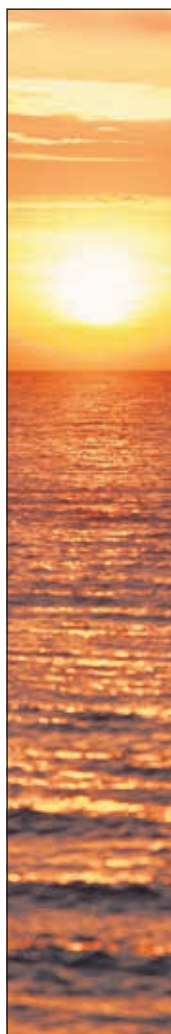
Arbon, Sonnenhügelstrasse 12. Zu vermieten: **Frisch renovierte, 4½-Zimmer Wohnung** mit grosser Küche. Helle Zimmer, kleiner Balkon. MZ Fr. 1260.- + Fr. 210.- NK. Auskunft: 079 601 83 08. Bilder: <http://bit.do/Arbon12>

TREFFPUNKT

Im Schloss Arbon! Sich Zeit nehmen mit Klang – Zeitoase Andrea Näf, Frasnacht. Tel. 071 446 97 27 - Kinesiologie - Klangschalenmassage - Bachblütenberatung. Termine nach Vereinbarung. www.zeit-oase.ch

LuLa im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo – Fr, 13.30 – 18.30 / Sa, 10 – 13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 30. Sept. 2017, 9–13 Uhr auf dem Storchenplatz. Nächsten Samstag werden neben unseren Stammproduzenten auf dem Markt sein: **Am Gaststand:** Aromawelt mit ihrer Roll-on Aktion. Natürliche Düfte sind wunderbare Begleiter. Entdecken Sie die Düfte ätherischer Öle. Für das leibliche Wohl sorgen der neue Laden am Storchenplatz «Good-yDelik» und unsere beliebte Marktbeiz mit Vreni.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Präsidentin und Samariter-Kollegin

Vreny Schulze

Angekommen am Ende eines Lebensweges mit viel Licht und Schatten, Freude und Leid, hat sie den Ausgang aus dieser Welt und den Eingang in die ewige Heimat gefunden.

Nun ist sie friedlich eingeschlafen. In unseren Herzen bleibt sie lebendig.

In stiller Trauer:
Samariterverein Horn-Tübach

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittag-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
Postfach 366, 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Fax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Ueli Daepf
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 12500 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: Tagblatt Print, St.Gallen
Inserateannahme: Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Freitag ist felix. Tag

5-fache Bonuspunkte 1. Juni 2017

Sammeln Sie jeden Monat am 1. Donnerstag Zusatzpunkte auf Ihren gesamten Einkauf!

swidro drogerie rosengarten

Im Migroszentrum Rosengarten, Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 26. Mai**
- Fahrt mit historischem Zug mit Dampflok, www.arbon-classics.ch
 - 9 bis 11 Uhr: Forum 60 +/-, Stammtisch im Rest. Weiher.
 - 14 Uhr: Hock im Restaurant Park, Naturfreunde.
 - 16 bis 17.30 Uhr: Happy Hours mit Heli dem lustigen Hirten, National.
 - 20.30 Uhr: «Innocence of Memories» (Türkei 2015), Kulturcinema.

Samstag, 27. Mai

- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn in Frauenfeld, MZH Armee, und in Oberrieden ZH, MZH Pünt.
- 9 bis 17 Uhr: Mühlentag: Führungen in der Mühle Feilen, Stachen.
- Weltklasse am See, Stacherholz.
- Ab 16.30 Uhr: Grillentanz, grillen und tanzen am See, Quaianlagen.

Sonntag, 28. Mai

- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn in Frauenfeld & Oberrieden.
- Weltklasse am See, Stacherholz.
- 15 Uhr: Velotour ab Schulhaus Stachen, Naturfreunde.
- 14 Uhr: Stobete mit Tanz, Café-Restaurant Weiher.

Montag, 29. Mai

- Bis 3. Juni: A. Börlind Make-up Promotion, Beratungstag: 1. Juni, swidro Drogerie Rosengarten.

Dienstag, 30. Mai

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Gesprächskreis, Coop-Restaurant.
- 14 bis 16 Uhr: Cafeteria im Haus Lichtenberg, ev. Kirchengemeinde.
- 20.30 Uhr: Wasserball 2. Liga Ost: TriStar I – Aquastar III, Freibad.

Mittwoch, 31. Mai

- 11 bis 15 Uhr: Kids Tennis Day für 5- bis 16-Jährige, mit Swiss Tennis, TC Arbon (bei Regen im Seeparksaal). www.tc-arbon.ch

Donnerstag, 1. Juni

- 5-fache Bonuspunkte, swidro Drogerie Rosengarten.
- 14 bis 17 Uhr: Spielnachmittag Forum 60 +/-, Ludothek.

Freitag, 2. Juni

- 20.30 Uhr: Film «Here is Harold» (Norwegen 2014), Kulturcinema.
- 21.30 bis 22 Uhr: Kunst am Bau, Seewanderweg, Seewasserwerk.

Samstag, 3. Juni

- 17 Uhr: Vernissage Esther Mathis, Kunsthalle.

Sonntag, 4. Juni, Pfingsten

- 15 bis 18 Uhr: PickNickJazz am See, Pavillon, Jakob-Züllig-Park.

- 18 Uhr: Abendmusik mit Simon Menges, Orgel, Evang. Kirche.

Pfingstmontag, 5. Juni

- 19 Uhr: Premiere «Die Zauberflöte», Musikschule und Sinfonisches Orchester Arbon, Presswerk.

Horn

- Mittwoch, 31. Mai**
- 17 bis 19 Uhr: Besichtigung Musterwohnung, Seestrasse 111c.

Steinach

- Donnerstag, 1. Juni**
- 14 Uhr: Jass- und Spielnachmittag, ev. Kirchengemeinde, Gemeindesaal.

Roggwil

- Samstag, 27. Mai**
- 10 Uhr: e-fun Teenietreff, ev. KGH.

Region

- Freitag, 26. Mai**
- Bis Pfingstmontag, 5. Juni: Seechilbi in Rorschach (geschlossen am 29./30. Mai, 1. und 4. Juni).

Freitag, 2. Juni

- Bis 5. Juni: Pouletessen auf dem Bauernhof, Fam. Gsell, Winden.

Film über Nächte im schillernden Istanbul

Das Kulturcinema Arbon zeigt heute Freitag, 26. Mai, ab 20.30 Uhr den Essayfilm «Innocence of Memories», der die Zuschauer eintauchen lässt in die Nächte der Stadt am Bosphorus. Beiz offen ab 19.30 Uhr, Reservationen: kulturcinema@sunrise.ch. mitg.

Mit dem «Schnauzer» in die Sonnenstube

Ein spezielles Erlebnis für Oldtimer-Fans bietet «Arbon Classics» am Dienstag, 30. Mai: eine Fahrt mit dem legendären Saurer Schnauzen-Postauto ins Tessin. Die Reise führt über den Sattel- und den Gotthardpass nach Bellinzona. Zurück gehts mit den SBB-Regelzügen durch den neuen Gotthard-Basistunnel via Zürich nach Arbon. Die Reise gibts zum Sonderpreis ab 35 Franken mit GA, 70 Franken mit Halbtax oder 105 Franken ohne Ermässigung. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung und Infos: www.arbon-classics.ch oder Telefon 079 468 83 93. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

- Evangelische Kirchengemeinde**
- Amtswoche: 29. Mai bis 2. Juni Pfr. Ratheiser, Tel. 071 440 35 45.
 - Sonntag, 28. Mai 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H. Ratheiser.
 - Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. H. M.ENZ.

Katholische Kirchengemeinde

- Samstag, 27. Mai 10 Uhr: Fiire mit de Chline. 17.45 Uhr: Eucharistiefeier. 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Sonntag, 28. Mai 9.30 Uhr: Misa española, capilla. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier. 11.30 Uhr: Santa Messa, lingua ital. 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier. 19 Uhr: Maiandacht.
- Samstag, 3. Juni 17.45 Uhr: Eucharistiefeier. 19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 10.30 Uhr: Eucharistiefeier m. Chor. 12.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache. 19 Uhr: Maiandacht.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 28. Mai 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Michael Greuter, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 J.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 10 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl, Pfrn. K. Kaspers-Elekes & Pfr. T. Elekes. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 28. Mai 9.30 Uhr: Gottesdienst.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 9.30 Uhr: Gottesdienst. Beide Daten mit Programm für Vorschulkinder und Gottesdienst für Primarschulkinder. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 28. Mai und 4. Juni 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 28. Mai 10 Uhr: Gottesdienst mit M. Meier.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten Besuchsgottesdienste.

Roggwil

- Evangelische Kirchengemeinde**
- Kontakt für Abdankungen vom 26. Mai bis 3. Juni: Pfr. Hermann Maywald, 071 411 84 71.
 - Sonntag, 28. Mai 9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Maywald.
 - Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 9.40 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Musik, Pfr. Hug.

Steinach

Katholische Kirchengemeinde

- Samstag, 27. Mai 17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 28. Mai 10 Uhr: Kommunionfeier.
- Samstag 3. Juni 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Chor.
- Sonntag 4. Juni, Pfingsten 10 Uhr: Eucharistiefeier, anschliessend Kirchenkaffee.
- Pfingstmontag, 5. Juni 10 Uhr: Kommunionfeier.

Evangelische Kirchengemeinde

- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 9.30 Uhr: Gottesdienst m Abendmahl, Pfrn. Rheindorf, anschliessend Kirchenkaffee.

Horn

Evangelische Kirchengemeinde

- Sonntag, 28. Mai 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. i. R. Gerald Rether.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 10 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl, Pfrn. K. Kaspers-Elekes & Pfr. T. Elekes.

Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 28. Mai 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.
- Donnerstag, 1. Juni 9 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 11 Uhr: Festgottesdienst mit Pater der Unteren Waid und J. Bucher, mit dem «Chor ohne Grenzen», anschliessend Apéro.

Berg

Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 28. Mai 10 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 10 Uhr: Kommunionfeier.
- Sonntag, 4. Juni, Pfingsten 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.)

Seit fünf Monaten führt Claudia Zürcher das Café «S'2» in Arbon

Café statt Weltreise

«Man könnte doch, man sollte ...» – viele jammern und wollen wissen, was in der Arboner Altstadt alles zu tun wäre – Claudia Zürcher tat es einfach! Und bereichert das Städtli mit ihrem hübschen Café «S'2».

Die meisten Tische sind besetzt an diesem Morgen im Café «S'2» in Arbon, die Gäste geniessen feine Cappuccini, und aus der Küche strömt der Duft von Quiche und Suppe, die es zum Zmittag gibt. Das Café an der Schmiedgasse 2 scheint gut angelaufen zu sein. «Wir haben noch nicht jeden Tag so viele Gäste», sagt Inhaberin und Geschäftsführerin Claudia Zürcher. Das habe sie auch nicht erwartet. «Jedes Geschäft braucht eine Anlaufzeit.» Gerade in der Arboner Altstadt, die in den vergangenen Jahren mehr durch Schliessungen als durch Neueröffnungen von sich reden machte. Viele Anwohnerinnen und Anwohner beschwerten sich deshalb: «Man könnte doch, man sollte ...» Aber zu wenige setzen ihre Ideen wirklich um, fanden die FDP-Stadtparlamentarierin und ihr Mann, Theo Zürcher.

Sogar das Brot ist hausgemacht

Das Paar wollte deshalb mit gutem Beispiel voran gehen. Zürchers kauften die denkmalgeschützte Liegenschaft an der Schmiedgasse 2 und bauten sie um: Oben gab es drei Wohnungen, unten eben «S'2», ein Café mit einem kleinen Laden. Dort verkaufen sie hübsche Geschenk- und Haushaltartikel, Wohnaccessoires, Gewürze oder speziellen Sirup, den sie auch im Café ausschenken. Alles aus kleinen Manufakturen oder sozialen Institutionen, nach Wunsch hübsch verpackt in einer Papiertasche.

Auch in der Küche wird die sorgfältige Arbeit gepflegt: Es gibt hausgemachte Suppen, Quiches, Salate und Birchermüesli, möglichst aus regionalen Zutaten. Sogar das Brot und meistens auch der Teig für die Quiches macht das Team selber. Gipfel beziehen sie von der Konditorei Köl-



Sommersaison: Claudia Zürcher und ihr Team bedienen die Gäste auch draussen. «S'2» ist auch ein Geschenklädeli – und immer hübsch dekoriert (kl. Bilder).



bener, Laugengipfel und Bürli vom «Roggwiler Beck», Glacé vom Amriswiler Chocolatier Wellauer. «Auf Bestellung bieten wir auch ein komplettes Frühstück an», sagt Claudia Zürcher, «wir sind immer noch am Herausfinden, was sich die Gäste wünschen, und offen für Inputs.»

Zürchers hoffen auf Nachahmer

Ein riesiger Aufwand für jemanden, der zuvor keine Erfahrung hatte in der Gastronomie! «Das war es, aber vieles davon macht Freude», sagt Claudia Zürcher – «ausser die administrativen Arbeiten, aber da werden einem teils auch Steine in den Weg gelegt ...» Aber Arbon ist ihr den Aufwand wert: «Wir hoffen, auch andere zu motivieren, die schönen Altstadt Häuser zu renovieren und neu zu beleben.» Und schliesslich hatte Claudia Zürcher auch einfach Lust auf dieses Projekt: «Unsere drei Söhne sind bald alle er-



wachsen – andere machen zu diesem Zeitpunkt vielleicht eine Weltreise, wir haben stattdessen ein Café eröffnet», sagt sie lachend. Das Pensum in ihrer Firma konnte sie zwischenzeitlich etwas reduzieren, aber Zürchers Ziel ist es, das Café dereinst zu verpachten. «Erst wollen wir es nun aber richtig zum Laufen bringen», sagt Claudia Zürcher. Und wer weiss, vielleicht macht sie dann doch noch eine Reise.

Christa Hürlimann

«S'2 Kafi & Lade», Tel. 071 440 08 88, montags bis freitags 8.22 bis 18.22 Uhr, samstags 8.22 bis 16.22 Uhr geöffnet.

felix.



DER WOCHE

HC Arbon (Herren 1)



Der Aufstieg ist geschafft: In einem dramatischen Relegations-Rückspiel sicherten sich die Arboner Handballer den Aufstieg in die 1. Liga. Zwar verloren die Seebuben im Arboner «Hexenkessel» Stacherholzhalle (700 Zuschauer) das Entscheidungsspiel gegen Zuzibiet-Endingen mit 21:28 Toren; dank eines Acht-Tore-Vorsprungs im Hinspiel wurde der Aufstieg dann aber doch Tatsache. Unser «felix. der Woche» geht an HCA-Trainer Slavoljub Vulovic und seine Spieler Loris Lengwiler, Leandro Midea, Dario Midea, Michel Simon, Fabio Kuster, Lucien Gasser, Sebastian Egger, Raphael Eberle, Pascal Zülle, Luca Da Ros, Gabriel Kroha, Min-Yo Yoon, Silas Höhener und Janic Hobi.

Der nächste «felix.» erscheint am 9. Juni

Nächste Woche erscheint kein «felix.». Das Team von «felix. die zeitung.» erholt sich vom Montag, 29. Mai, bis Pfingstmontag für Sie. Gerne sind wir ab Dienstag, 6. Juni, wieder für Sie da. Wir wünschen unserer geschätzten Leserschaft und allen Inserentinnen und Inserenten wonnevolle Vorsommertage. Auf Wiederlesen am 9. Juni.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»